

# Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 19.04.07 um 19.00 Uhr  
Frauenkreis Saarmund: 11.04.07 um 15.00 Uhr  
Frauenhilfe Tremsdorf: 25.04.07 um 15.30 Uhr

Am 30. Mai findet ein Ausflug statt!

Spielenachmittag: 24.04. / 22.05. um 15.00 Uhr  
Gemeinderaum, Am Markt 18

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18

Kleinkindgruppe: donnerstags ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum

%%%

## Christenlehre:



<b>Montags</b>	<b>15.30 Uhr</b>	<b>1. + 2. Klasse</b>
	<b>16.30 Uhr</b>	<b>3. + 4. Klasse</b>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>5. + 6. Klasse</b>

## Konfirmandenunterricht:



Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr

## Gemeindekirchenrat:

Di. 17.04, 08.05. um 19.00 Uhr Saarmund, Gemeindehaus

%%%

Frau Almut Gaedt ist zu erreichen:

Am Markt 9  
14558 Saarmund / OT Saarmund  
Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen 0174/4731633

## „La Bohama“ Saxophonduo Berlin

*Achim Kleiner Tenorsaxophon*

*Andreas Kaufmann Baritonsaxophon*

Das Saxophonduo „La Bohama“ ging aus einer gemeinsamen Urlaubsreise der beiden Berliner Saxophonisten Achim Kleiner und Andreas Kaufmann im Sommer 2003 hervor. Bis dahin kannten sich die beiden Musiker aus verschiedenen anderen Berliner Saxophon-Ensembles. Seither haben sie ihre gemeinsame Leidenschaft für Tango, Bossa Nova, Blues und Jazz, für Musik von Philip Glass, für Alte Musik und Gregorianik und für alte deutsche Weihnachtslieder in vielen Auftritten zu den verschiedensten Gelegenheiten zu ansehnlichen Duo-Projekten reifen lassen. Achim Kleiner und Andreas Kaufmann vereinen durch Ihren Altersunterschied den Musikgeschmack beinahe zweier Generationen und berühren dadurch ein entsprechend breitgefächertes Publikum mit Ihrer Musik.

„La Bohama“ immer wieder gern zu Gast in der Kirchengemeinde Saarmund, ist am **20.05.2007 um 18 Uhr in der Kirche zu Philippsthal** zu hören mit leidenschaftlich gespielter Tango, Bossa Nova, Jazz und Blues - ein Frühlingskonzert für alle Philippsthaler, Ausflügler und Fans.

\*\*\*\*\*

### Monatsspruch April

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so  
sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben,  
so sind wir des Herrn.

Röm. 14, 8

## **United Under God's Tent der Weltgebetstag „Unter Gottes Zelt vereint“ in England**

Am 2. März wurde in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Ich feierte dieses Jahr das zweite Mal den Weltgebetstag. Diesmal war es für mich ein besonderer Weltgebetstag, da ich ihn in England erleben durfte. Ich habe nämlich für drei Monate (Januar bis März) in Süd-England in einer Gastfamilie gelebt und in Clacton (in der Nähe von London) die Schule besucht. So ging ich auch in diesem Jahr am 2. März in die Kirche, um mit anderen Christinnen und Christen den Weltgebetstag der Frauen zu feiern.

Der wurde in diesem Jahr von den Frauen aus Paraguay vorbereitet, die sich sehr für die Ökumene engagieren. In Paraguay sind 94% Christinnen und Christen, davon sind 87% Katholiken und 7% Protestanten. Die Frauen haben sich von dem Bibeltext der Verheißung eines Sohnes für Sara (*Gen 18,1-15*) inspirieren lassen.

Der Gottesdienst in meinem Ort fing damit an, dass drei Frauen, die ein Zelt über sich trugen, in die Kirche kamen. „We welcome you to this Service prepared by Christian women of Paraguay“ (= „wir begrüßen sie zu diesem Gottesdienst, der von Christinnen aus Paraguay vorbereitet wurde“) begrüßte uns eine Frau. Im folgenden Gottesdienst hörten wir die Lesung von Sara, die sich einen Sohn wünschte und erfuhren von verschiedenen paraguayischen Frauen und deren Alltag. Auch sangen wir verschiedene Lieder (ich habe sehr gestaunt, wieviele Menschen die Lieder ohne Noten singen konnten) und beteten gemeinsam für eine Welt, in der wir alle vereint sein können unter einem Gotteszelt (Assoziation zur christlichen Kirche). Unter einem Zelt, das sich nicht verschließt und nur nach „innen“ arbeitet, sondern einem Zelt, das die Türen offen hält für neue Menschen, neue Ideen und neue Kulturen und sich mit ihnen weiterentwickelt.

Sicher haben Sie (falls Sie den Gottesdienst mitgefeiert haben) in Deutschland die gleiche Liturgie gehabt. Deshalb feiere ich den Weltgebetstage so gern, weil es einfach ein tolles Gefühl ist zu wissen, dass genau zu diesem Zeitpunkt Christinnen und Christen miteinander singen, beten und dieselbe Liturgie feiern. Egal, ob in Deutschland, England oder in anderen Ländern. So sind wir alle zu diesem Zeitpunkt miteinander verbunden - vereint unter Gottes Zelt.

Musette Geyda-Schlenker

# Textiles Osterlob

Sein letztes Hemd ist blutig rot,  
es zeigt nach außen, was sein Träger war:  
ein Mensch mit Herzblut  
für den Plan des Vaters  
und für die Menschen, deren Leben Last ist.

Der Herzblut-Mensch hat sich nicht fein herausgehalten:  
hat angepackt, wo Menschen Hilfe brauchten,  
und verzeihend neuen Lebensraum geschenkt  
und hat sich – aus der Sicht der Tugendwächter –  
dabei ins eigne Fleisch geschnitten.

Sein letztes Hemd wird ihm vom Leib gerissen,  
man zwingt sein Leben an ein Kreuz,  
an dem er qualvoll stirbt.  
Und als sein Lebensfaden reißt,  
reißt es den Tempelvorhang auch entzwei –

der Blick ins Allerheiligste ist frei!  
Das Kreuz – so sieht jetzt, wer nur sehen will –  
ist Jesus nicht allein von außen aufgezwängt,  
er hat es aufgenommen in sein Wesen,  
es ist der Feuermantel seines Herzens.

Die österliche Kleiderfrage ist damit geklärt:  
„Zieht den Herrn Jesus Christus an!“,  
sagt Paulus und erinnert die Gemeinde in Galatien:  
„Ihr alle, die ihr seid getauft auf Christus,  
habt Jesus Christus angezogen.“

Das weiße Taufkleid bleibt nicht chemisch rein,  
wenn ich nach Christi Wort und Beispiel lebe.  
Wird es getränkt vom Blut verschenkter Liebe:  
Er macht es strahlend weiß am letzten Tag  
und wäscht mich rein von jeder Not.

Dann trag ich nur noch Osterlicht.

# im Kindergarten

Am 11.3.2007 gestalteten wir mit den Kita-Kindern einen Gottesdienst in unserem Gemeindezentrum mit. Das Thema war "Die Schöpfung". Mit großer Begeisterung gestalteten die Kinder schon vorher Plakate zu diesem Thema und hörten die Bibelgeschichte, wie Gott die Welt erschaffen hat.

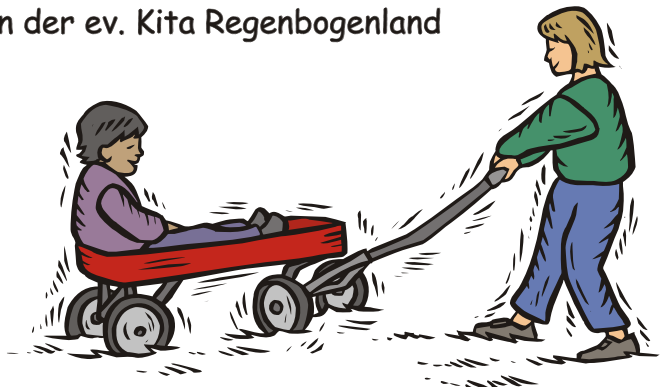
Der Gottesdienst hat allen viel Spaß gemacht. Frau Gaedt hat ihn sehr fröhlich gestaltet. Es wurden aber auch alle zum Nachdenken angeregt, im Gebet dankten wir Gott für unsere schöne Welt.

In der Woche nach dem Gottesdienst werden viele Gedanken und Lieder noch einmal aufgegriffen. So legen die Kinder aus Wolle eine Sonne, wir malen und freuen uns, dass wir bei schönem Wetter endlich wieder draußen spielen können.

Für uns Erzieherinnen ist es der schönste Dank, wenn wir sehen, dass die Kinder gerne in die Kita kommen.

In diesem Jahr wird viel bei uns passieren. Es wird ein neuer Gruppenraum entstehen, so haben unsere Kinder noch mehr Platz, sich zu entfalten und sich zu entwickeln.

Allen Gemeindegliedern eine schöne Frühlingszeit wünschen alle Kinder und Erzieherinnen der ev. Kita Regenbogenland



# PAUL GERHARDT (1607-1676)

Deutschland vor 350 Jahren: Der Dreißigjährige Krieg ist gerade erst zu Ende. Das Land liegt in Trümmern, ganze Landstriche sind entvölkert und verwüstet. Die Überlebenden werden von Hunger und Not geplagt. Epidemien und Seuchen raffen weiterhin Tausende Menschen hin. Marodierende Banden ziehen umher und verbreiten Angst und Schrecken. Versprengte Reste jener Söldnerheere, die Mitteleuropa in ein riesiges Schlachtfeld verwandelt hatten.

Da erscheint im Jahre 1653 ein Gedicht des Pfarrers Paul Gerhardt aus Mittenwalde bei Berlin: *Geh aus, mein Herz, / und suche Freud / In dieser lieben Sommerzeit / An deines Gottes Gaben; / Schau an der schönen Gärten Zier / Und siehe, wie sie mir und dir / Sich ausgeschmücket haben.*

Hoffnung auf einen Gott, der den Menschen zwar kein irdisches Leid erspart, sie aber letztlich erlöst das ist der Glaube, in dem Paul Gerhardt gegen die Depression anschreibt. Der Dichter, dessen 400. Geburtstags die Evangelische Kirche im Jahr 2007 gedenkt, hat dem Leid und der Sehnsucht seiner Zeitgenossen in einer Weise Ausdruck gegeben, die ihn überdauert hat. 28 seiner Lieder sind in unserem Evangelischen Gesangbuch enthalten.

## JUGEND UND AUSBILDUNG

1607 in Gräfenhainichen, einer Kleinstadt nahe Wittenberg geboren, war Paul Gerhardt im Alter von 14 Jahren Vollwaise geworden. Immerhin reichte das elterliche Vermögen, um ihm den Besuch der angesehenen Fürstenschule in Grimma zu ermöglichen, danach studierte er lange Zeit Theologie in Wittenberg. Er wollte Pastor werden, doch vorher kam sein dichterisches Talent zur Geltung: 1643 zog Paul Gerhardt nach Berlin, und Johann Crüger, der führende Kirchenmusiker der Stadt, lernte seine Verse kennen. Crüger war begeistert und veröffentlichte bis 1661 fast 100 von Gerhardts Liedern, die rasch über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt wurden.

## MITTENWALDE

Die Zusammenarbeit riss auch nicht ab, als Gerhardt 1651 eine Pfarrstelle in Mittenwalde übernahm, eine Tagesreise südlich von Berlin. Dort entstand "Geh aus, mein Herz, und suche Freud", sein bis heute volkstümlichstes Lied. Vor allem aber ist Gerhardt dafür bekannt, wie er persönliches Leid thematisiert und verarbeitet. Spät, mit 48 Jahren, hatte

er geheiratet. Seine Ehefrau Anna brachte fünf Kinder zur Welt. Nur ein Sohn blieb am Leben, die anderen starben alle sehr früh. In Gerhardts Schaffen finden sich ergreifende "Kindertotenlieder".

## **BERLIN**

1657 wurde Paul Gerhardt leitender Pfarrer an der Berliner Hauptkirche St. Nikolai. Der Karrieresprung führte ihn ins Zentrum politisch-religiöser Auseinandersetzungen. Aufgrund dieser Auseinandersetzungen verlor Paul Gerhardt im Jahr 1668 sein Amt an der Nikolaikirche, obwohl sich viele Berliner für ihn eingesetzt hatten. Kurz darauf traf ihn ein weiterer Schicksalsschlag: Seine Ehefrau Anna starb nach 13 Jahren Ehe, sie wurde nur 45 Jahre alt.

## **LÜBBEN**

1669 wechselte Gerhardt als Pfarrer nach Lübben. Als Dichter war der alternde Paul Gerhardt in Lübben nicht mehr produktiv. Mit mehr als 120 geistlichen Liedern, allesamt vertont und herausgegeben von Kantor Crüger und dessen Berliner Nachfolger Johann Ebeling, war Gerhardts Werk vollendet. In Lübben aber blieb er als Pfarrer und Seelsorger beliebt. Am 27. Mai 1676 starb Paul Gerhardt, fast siebzig Jahre alt.

Reinhard Mawick

\*\*\*\*\*

Liebe Reisefreunde!

Dieses Jahr führt uns unsere Reise in den Spreewald. Wir wandern auf den Spuren des großen Liederdichters Paul Gerhardt, der in Lübben gestorben ist.

Wir starten am 30.05. um 7.30 Uhr in Saarmund. In Lübben werden wir dann eine Kirchenführung zum Thema Paul Gerhard bekommen.

Anschließend fahren wir nach Lübbenau, wo wir eine 3stündige Kahnfahrt machen. Unterwegs gibt es in einem idyllisch gelegenen Restaurant Mittagessen. So gegen 14.30 Uhr legen wir dann wieder in Lübbenau an. Dort hat dann jeder die Möglichkeit die Stadt zu erkunden oder Kaffee trinken zu gehen.

Nach einem erlebnisreichen Tag werden wir so gegen 19.00 Uhr wieder nach Saarmund zurückkehren.

## TERMINE:

### Gottesdienste

1.4.07	10.30 Uhr	Familiengottesdienst „Jesus zieht in Jerusalem ein“ (G)
5.4.07	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Fahlhorst (K)
6.4.07	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Tremsdorf
	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Philippsthal
7.4.07	21.30 Uhr	Osternacht mit Chor, Saarmund (K)
8.4.07	10.30 Uhr	Ostergottesdienst mit Kinderchor (K)
15.4.07	9.30 Uhr	Tremsdorf
22.4.07	9.30 Uhr	Philippsthal
	10.30 Uhr	Saarmund
6.5.07	11.00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Gästen aus Holland, Saarmund (K)
20.5.07	9.30 Uhr	Tremsdorf
27.5.07	9.30 Uhr	Philippsthal
	10.30 Uhr	Saarmund, Taufgottesdienst

### Kinderchor

03.04., 17.04., 24.04.

22.05., 29.05. um 16.00 Uhr Probe vom Kinderchor Saarmund im Gemeindezentrum

### Sonstige Veranstaltungen

24.04. 19.00 Uhr Hollandkreis, Vorbereitungen für den Besuch der Holländer

**17.05. Himmelfahrt, auch in diesem Jahr wird es einen Ausflug geben. Genauere Informationen werden noch auf Aushängen bekannt gegeben!!!**

20.05. 18.00 Uhr Saxophonkonzert in Philippsthal mit Andreas Kaufmann

30.05. 8.00 Uhr Ausflug in den Spreewald, „Auf den Spuren von Paul Gerhardt“, Anmeldungen bitte bis zum 22.04. im Gemeindebüro



## **Besuch der Holländer vom 04.05. bis 06.05.07**

### Programm:

- **Ankunft am 04.05.07 ca. 15.00 Uhr**, Verteilung auf die Quartiere
- **Andacht zum Gedenken der Opfer aller Kriege um 20.00 Uhr** am Gedenkstein in Saarmund, anschließend Gang zur Kirche und Andacht
  
- **am 05.05. um 9.30 Uhr** Treffen an der Kirche Saarmund, Abfahrt
- **um 10.00 Uhr** Führung im Einstein-Haus in Caputh
- **um 14.00 Uhr** Führung im großen Refraktor
- **um 20.30 Uhr** Konzert: "Buntglas" mit Glasbildern und Musik von Manfred Schlenker
  
- **am 06.05. um 11.00 Uhr** zusammen mit den Holländern Gottesdienst anlässlich der goldenen Konfirmation
- anschließend Mittagessen und Abfahrt

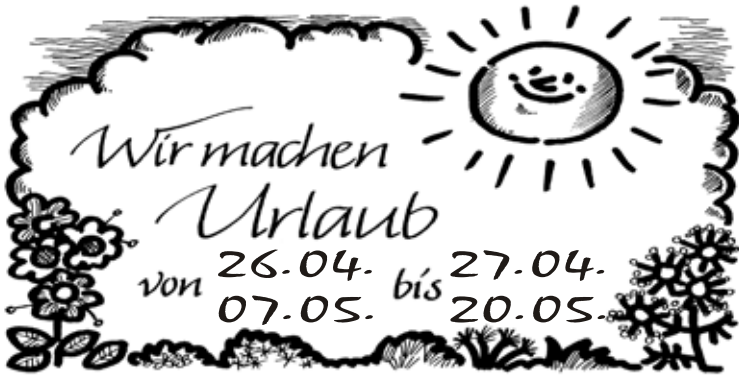
\*\*\*\*\*

### **Waldfläche am Sportplatz wird aufgeforstet**

An die an das Gelände des Sportplatzes angrenzende Fläche werden in den nächsten Wochen junge Kiefernsetzlinge gepflanzt. Sie dienen der Wiederaufforstung des ehemaligen Pappelwaldes, der sich an dieser Stelle befand. Dieser musste vor zwei Jahren geschlagen werden, da der Wald dort wegen Überalterung der Bäume und des hohen Anteils an totem Holz eine Unfallgefahr für Spaziergänger und für den Sportplatz darstellte. Hierzu wurde von dem für den Kirchenwald zuständigen Förster Herrn Weinert die Firma Sobeck mit der Neuanpflanzung beauftragt. Ein Teil wurde bereits im vergangenen Jahr wieder aufgeforstet, doch durch den trockenen Sommer 2006 ist ein Teil der Setzlinge vertrocknet und muss nun nachgepflanzt werden.

Leider wurden auch viele der jungen Pflanzen dadurch beschädigt, weil sie entweder zertrampelt wurden oder durch durchfahrende Fahrzeuge umgeknickt wurden. Die Fläche wurde zwar mit einem rot-weißen Band abgesperrt und mit Hinweisschildern versehen, doch diese wurden bereits kurz nach ihrer Errichtung zerstört. So richten wir an alle Anlieger und Spaziergänger die dringende Bitte, auf die neu angepflanzte Fläche Rücksicht zu nehmen und sie nicht zu betreten oder zu befahren, damit die jungen Setzlinge die Chance bekommen, wieder zu einer neuen Waldfläche heranzuwachsen.

Michael Steppat



Die Vertretung entnehmen Sie bitte den Aushängen!

Das Büro ist Dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

%%%

## Gedenken an Kriegsoffer

Vom 4. bis zum 6. Mai werden die Besucher unserer Partnergemeinde aus Schoonrewoerd in Holland bei uns zu Gast sein. In den Niederlanden ist der 4. Mai ein Feiertag, an dem der Todesopfer der beiden Weltkriege gedacht wird. Er wird dort landesweit mit zwei Schweigeminuten um 20.00 Uhr begangen. In vielen Orten treffen sich die Menschen an den Gedenksteinen und begehen die Schweigeminuten gemeinsam. Zu diesem Anlass soll auch dieses Jahr in Saarmund an diesem Tag aller Todesopfer der beiden Weltkriege gedacht werden. Hierzu findet am Gedenkstein des Friedhofs Saarmund eine kleine Andacht statt, die um 19.55 Uhr beginnt. Nach den beiden Schweigeminuten wird diese mit einen gemeinsamen Gang zur Saarmunder Kirche fortgesetzt. Dabei wird die mittlere Glocke geläutet, welche die Inschrift aus der Weihnachtsbotschaft: „Friede auf Erden“ trägt.

Michael Steppat

Liebe Gemeinde,

das Jahr hat kaum begonnen, da rückt schon der Sommer in den Blick. Die Gemeinde und der Kindergarten planen am 15.6.07 ein Sommerfest. Im Zusammenhang dieses Sommerfestes soll es einen „Hobbymarkt“ geben. Sie stricken, häkeln, bauen Modellbahnen, machen Seidenmalerei oder, oder, oder? Wenn Sie Lust haben, ihr Hobby anderen auch mal zu zeigen, sind Sie herzlich zu unserem „Hobbymarkt“ eingeladen. Sie können einen Stand mieten (als Miete ist ein Kuchen zu backen) und dort Ihre Werke zeigen und wenn Sie möchten auch verkaufen.

Ich bin schon sehr gespannt auf Sie und ihre vielfältigen Werke.

Ihre Pfarrerin Almut Gaedt

\*\*\*\*\*

### Gemeindekirchenratswahl 2007

Im Herbst ist es wieder soweit. Für den Gemeindekirchenrat müssen vier neue Mitglieder von der Gemeinde gewählt werden. Hierzu suchen wir Gemeindeglieder, die Freude daran haben, hier in der Gemeinde eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Jeder der mindestens 18 Jahre alt und Mitglied der Kirchengemeinde ist, kann für dieses Amt kandidieren. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit im Gemeindekirchenrat haben oder jemand kennen, der interessiert ist, würden wir uns über einen Vorschlag von Ihnen sehr freuen. Sie können sich hierzu an Frau Pfn. Gaedt (Tel. 033200 85956), an mich (Michael Steppat, Tel. 033200 85986) oder an jedes andere Mitglied des Gemeindekirchenrates wenden.

Michael Steppat

\*\*\*\*\*

### Monatsspruch Mai

Und alle Zungen bekennen sollen, daß  
Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre  
Gottes, des Vaters.

Phil. 2, 11

# Saarmund Philipsthal Tremsdorf Fahlhorst

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

01.04.	Anneliese Baruschke	86 Jahre / Saarmund
01.04.	Ella Walter	86 Jahre / Saarmund
05.04.	Gerhard Böttcher	81 Jahre / Tremsdorf
11.04.	Dora Feuerherdt	81 Jahre / Saarmund
12.04.	Dr. Horst Werdier	80 Jahre / Saarmund
01.05.	Manfred Lehmann	70 Jahre / Saarmund
10.05	Leokadia Heese	80 Jahre / Saarmund
12.05.	Heinz Marquering	75 Jahre / Philipsthal
15.05.	Hilde Gerlach	93 Jahre / Saarmund
15.05.	Friedrich Pagel	75 Jahre / Saarmund
16.05.	Rose-Marie Hieslmair	70 Jahre / Saarmund
20.05.	Olga Altermann	84 Jahre / Saarmund
27.05.	Hildegard Schröder	82 Jahre / Saarmund

Mein Gott,  
viele Jahre liegen hinter mir.  
Es gab Zeiten des Hungers  
und des Durstes  
und Zeiten der Sättigung.

Du aber hast meiner Seele  
immer Speise gegeben.  
Auch wenn ich es manchmal nicht  
gespürt habe,  
will ich Dir danken.

Ich bitte Dich nun  
für die kommenden Jahre:  
Sei Du meiner Seele Speis und Trank,  
stärke mich für das, was vor mir liegt.

Amen

